

PUNKT	THEMA	CHECK		ERLÄUTERUNG
		JA	NEIN	
1.0	TELEFONISCHE ANFRAGE (PATIENT, ANGEHÖRIGE)			
1.1	Bei asymptomatischen Patienten Risikoevaluation durch das zuständige Gesundheitsamt. Bei symptomatischen Patienten Verweis auf eine ambulante Vorstellung beim Hausarzt mit vorheriger telefonischer Kontaktaufnahme. Außerhalb der Sprechzeiten beim Hausarzt muss die KV unter der Rufnummer 116117 vom Patienten kontaktiert werden.			
2.0	VORSTELLUNG PATIENT (VERDACHTSFALL)- SELBSTEINWEISER			
2.1	Mund-/Nasenschutz für den Patienten			
2.2	Patient direkt in einen geschützten Bereich überführen (Isolationszimmer oder separates Behandlungszimmer)			
2.3	Evaluationsgespräch durch Arzt in persönlicher Schutzausrüstung führen!			Siehe COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen auf der Rückseite! Persönliche Schutzausrüstung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalschutzkittel ▪ Handschuhe ▪ mind. FFP2-Maske ▪ ggf. Schutzbrille
2.4	Besteht ein begründeter Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus?			Wenn Ja: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolation, wenn noch nicht erfolgt! ▪ Meldung an das zuständige Gesundheitsamt https://tools.rki.de/PLZTool/ ▪ Labordiagnostik je nach Erkrankungsschwere! ▪ Influenza-Diagnostik (Nase-Rachen-Abstrich) ▪ PCR auf SARS (CoV-2) aus Naso-/Oropharynealabstrich und Sputum/Trachealsekret/BAL ▪ Serum-Asservierung für AK-Nachweis Wenn Nein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolation aufrechterhalten ▪ Labordiagnostik je nach Erkrankungsschwere! ▪ Influenza-Diagnostik (Nase-Rachen-Abstrich) ▪ Behandlung des Patienten gemäß Ihrer Behandlungsstandards im Haus
3.0	ANKÜNDIGUNG PATIENT (VERDACHTSFALL) DURCH RETTUNGSDIENST			
3.1	Telefonisches Evaluationsgespräch mit dem Rettungsdienst möglich?			Wenn Ja: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen auf der Rückseite! ▪ Evaluationsgespräch führen ▪ Isolationszimmer (ideal von außen zu öffnen und mit Nasszelle) vorbereiten ▪ Weiter mit dem Punkt 4.0 Wenn Nein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beantworten Sie die nachfolgenden Punkte oder führen Sie die nachfolgenden Maßnahmen durch
3.2	Ankunft Fahrzeug Rettungsdienst ohne vorheriges telefonisches Evaluationsgespräch?			Ist ein telefonisches Evaluationsgespräch nicht möglich gewesen, so bleibt der Patient bis zum ersten Evaluationsgespräch im Fahrzeug des Rettungsdienstes! Der Arzt der Notaufnahme wird im Fahrzeug anhand der Kriterien eine Evaluation vornehmen! Siehe COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen auf der Rückseite! Persönliche Schutzausrüstung besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalschutzkittel ▪ Handschuhe ▪ Mind. FFP2-Maske ▪ ggf. Schutzbrille
3.3	Besteht ein begründeter Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus?			Wenn Ja: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siehe COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen auf der Rückseite! ▪ Evaluationsgespräch führen ▪ Isolationszimmer (ideal von außen zu öffnen mit Nasszelle) vorbereiten ▪ Weiter mit dem Punkt 4.0 Wenn Nein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entladung des Patienten aus dem Fahrzeug und Zuführung in ein Isolationszimmer in der Notaufnahme ▪ Einhaltung Hygienestandards gemäß den Hygienerichtlinien in Ihrem Haus ▪ ggf. Diagnostik ▪ Behandlung des Patienten gemäß Ihrer Behandlungsstandards im Haus
4.0	BEHANDLUNG/MASSNAHMEN IN DER NOTAUFNAHME			
4.1	Sind die Befunde und Ergebnisse positiv?			Wenn Ja: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Isolationsmaßnahmen beibehalten! ▪ Information interne MEL oder KEL gemäß Ihrem ALEP ▪ Information an Krankenhaushygiene ▪ Information an Pressestelle über positive Testung ▪ Meldung bestätigten Fall an das zuständige Gesundheitsamt https://tools.rki.de/PLZTool/ Wenn Nein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Behandlung des Patienten gemäß Ihrer Behandlungsstandards im Haus ▪ und Beantwortung des nachfolgenden Punktes
4.2	Ambulantes Management möglich?			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwere der Erkrankung? Risikofaktoren? Umfeld? www.rki.de/covid-19-ambulant Wenn Ja: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn noch nicht erfolgt, Influenza-Diagnostik, weitere Diagnostik je nach Symptomatik und Grunderkrankung PCR aus Naso-/Oropharynealabstrich und Sputum/Trachealsekret/BAL; Serum-Asservierung für AK-Nachweis

COVID 19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

BASIS-/
HÄNDEHYGIENE
BEACHTEN

ERSTKONTAKT DURCH EMPFANG/AUFNAHME

Patient/-in erhält Mund-Nasen-Schutz und wird umgehend abgesondert bei Symptomen (Husten, Fieber, Atemnot)
UND Aufenthalt in Region mit COVID-19-Fällen oder Fallkontakt

PRÜFUNG KLINISCH-EPIDEMIOLOGISCHER KRITERIEN

- | | |
|---|---|
| <p>1. Unspezifische Allgemeinsymptome oder akute respiratorische Symptome jeder Schwere + Kontakt zu bestätigtem COVID-19-Fall bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn</p> <p>2. Akute respiratorische Symptome jeder Schwere mit oder ohne Fieber + Aufenthalt in Risikogebieten bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn; www.rki.de/covid-19-risikogebiete</p> | <p>3. Akute respiratorische Symptome jeder Schwere mit oder ohne Fieber + Aufenthalt in Regionen mit COVID-19-Fällen oder Kontakt zu unbestätigtem Fall bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn; www.rki.de/regionen-mit-covid-19-faellen</p> <p>4. Klinische oder radiologische Hinweise auf eine virale Pneumonie ohne Alternativdiagnose + ohne erfassbares Expositionsrisiko</p> |
|---|---|

Kriterien 1 und/oder 2 erfüllt

Kriterium 3 oder 4 erfüllt

Begründeter Verdachtsfall

Fall unter differenzialdiagnostischer Abklärung

HYGIENE: Patient/-in in separatem Raum mit Mund-Nasen-Schutz; Schutzkleidung: Einmalschutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille, mind. FFP2-Maske

HYGIENE: Bei respiratorischen Symptomen weiterhin: Patient/-in mit Mund-Nasen-Schutz; Schutzkleidung: Einmalschutzkittel, Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz, ggf. Schutzbrille

MELDUNG DES VERDACHTS: Meldung an zuständiges Gesundheitsamt Gesundheitsamt via PLZ suchen: <https://tools.rki.de/PLZTool/>

KEINE MELDUNG DES VERDACHTS

Nein

AMBULANTES MANAGEMENT MÖGLICH? SCHWERE DER ERKRANKUNG?

Risikofaktoren? Umfeld? www.rki.de/covid-19-ambulant

Ja

STATIONÄRE EINWEISUNG: Vorabinformation des Krankenhauses Transport im RTW mit Infektionsschutzset Patient mit Mund-Nasen-Schutz

AMBULANTE DIAGNOSTIK

- z. B. Influenza-Diagnostik, weitere Diagnostik je nach Symptomatik und Grunderkrankung
 - PCR aus Naso-/Oropharyngealabstrich (mit Schutzkleidung inkl. Mund-Nasen-Schutz) und ggf. Sputumgewinnung (letzteres mit Schutzkleidung inkl. FFP2-Maske)
- www.rki.de/covid-19-diagnostik

STATIONÄRE DIAGNOSTIK: PCR aus Naso-/Oropharyngealabstrich und Sputum/Trachealsekret/BAL; Serum-Asservierung für AK-Nachweis

AMBULANTE BETREUUNG: Kontaktreduktion im häuslichen Umfeld bis Befundeingang sofern klinisch möglich; Stationäre Einweisung bei COVID-19-Erreger-Nachweis

VORGEHEN BEIM LABORBESTÄTIGTEM COVID-19-FALL

MELDUNG BESTÄTIGTER FALL: Meldung an zuständiges Gesundheitsamt Gesundheitsamt via PLZ suchen: <https://tools.rki.de/PLZTool/>

MELDUNG BESTÄTIGTER FALL: Meldung an zuständiges Gesundheitsamt Gesundheitsamt via PLZ suchen: <https://tools.rki.de/PLZTool/>

STATIONÄRE BEHANDLUNG

STATIONÄRE EINWEISUNG: Vorabinformation des Krankenhauses Transport im RTW mit Infektionsschutzset Patient mit Mund-Nasen-Schutz

HINWEISE ZUR STATIONÄREN VERSORGUNG EINES COVID-19-FALLS

THERAPIE

- Supportive Maßnahmen entsprechend Schwere der Erkrankung
- Beratung zu klinischen Fragen über das zuständige STAKOB-Behandlungszentrum
- Kontakt unter: www.rki.de/stakob

HYGIENE

- Patient in Isolierzimmer mit Vorraum
- Schutzkleidung: Einmalschutzkittel, Handschuhe, Schutzbrille, mindestens FFP2-Maske
- www.rki.de/covid-19-hygiene

PATIENTENTRANSPORT IM KRANKENHAUS

- Beschränkung auf unvermeidbare Transporte; Patient mit Mund-Nasen-Schutz
- Schutzkleidung: Einmalschutzkittel, Handschuhe, mindestens FFP2-Maske, ggf. Schutzbrille
- www.rki.de/covid-19-hygiene

REINIGUNG UND DESINFEKTION

- Tägliche Wischdesinfektion mit Mittel mit begrenzt viruzidem Wirkungsbereich
- www.rki.de/desinfektionsmittelliste, www.rki.de/covid-19-hygiene

ABFALLENTSORGUNG

- Gemäß LAGA-Vollzugshilfe 18 nach Abfallschlüssel 180103 als „infektiöse Krankenhausabfälle“
- www.rki.de/laga-18

ENTLASSUNG UND ENTISOLIERUNG

- Frühestens 10 Tage nach Symptombeginn und bei Erfüllung weiterer Kriterien: www.rki.de/covid-19-entlassungskriterien

Meldungen von begründeten Verdachtsfällen und bestätigten COVID 19 Fällen sind an das zuständige bezirkliche Gesundheitsamt (Amtsarzt) zu leisten. Nachts und am Wochenende ist der zuständige Amtsarzt über den Zufürhdienst unter der Telefonnummer 040 428 11 1775 zu erreichen.